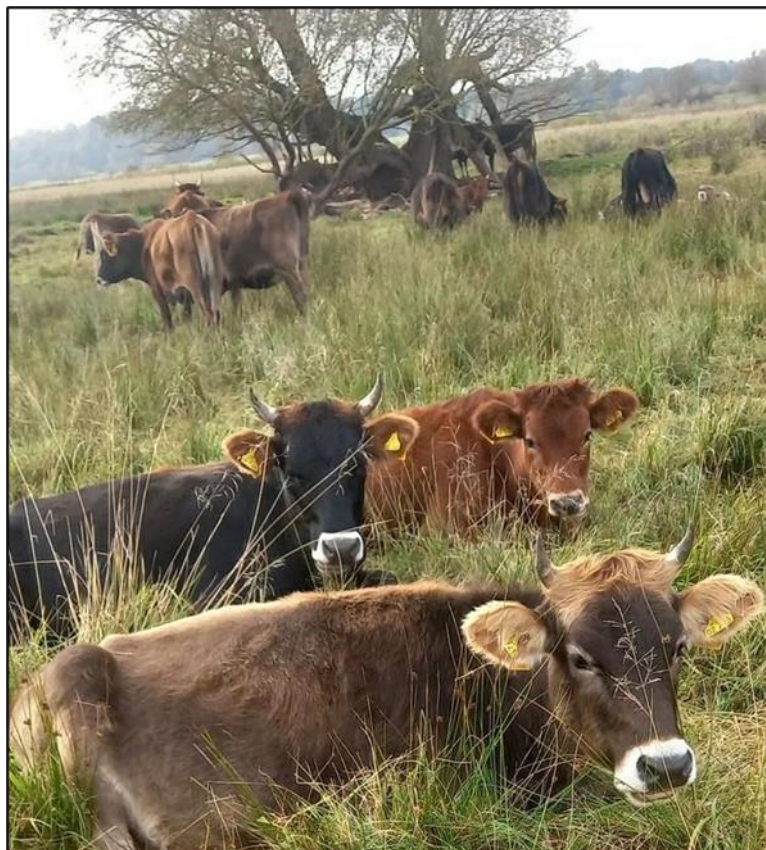


BÖL Seminare: Orientierungsseminare zur Einführung in den ökologischen Landbau

Im ONLINE Seminar „Weiderinder ganzheitlich halten: bio, regenerativ, stressarm“ ging es um Bausteine der ganzheitlichen Weiderinderhaltung, insbesondere sollte der Austausch durch Erfahrungsweitergabe gefördert werden, was im Rahmen des Bundesprogramms ökologischer Landbau einen entscheidenden Beitrag zur Entscheidungsfindung von Erzeugerinnen und Erzeugern mit Umstellungsabsichten begünstigen soll. Dabei wurden Aspekte der ökologischen Landwirtschaft vertieft wie die Nutzungsarten, die sich auf landwirtschaftliche Praktiken beziehen, die eine reine Umstellung auf Bio erweitern hin zu Beiträgen für Biodiversität, Tierwohl, Gesundheit und Klimaschutz. Es ging also um einen ganzheitlichen Ansatz, der mit bio anfängt. Wie funktioniert das? Das Orientierungs- und Einführungsseminar „Ganzheitlich Weiderinder halten“ zielte darauf ab, den Teilnehmenden einen persönlichen und fachlichen Einblick zu gewähren und die Möglichkeit interaktiv Fragen zu stellen. Dieses Handout fasst die wichtigsten Punkte des Herdenmanagements zusammen.

Herdenmanagement in der Mutterkuhhaltung



©Anja Hradetzky

Management ist das Organisieren, Vorbereiten und Treffen von Entscheidungen

- Grundlage für Entscheidungen ist Information
- Hierfür benötigen wir ein **Monitoring!**

Anforderungen an das Herdenmanagement in der Mutterkuhhaltung:

- Aufteilung der Herden
- Führen der Herden durch die Weidesaison und Futtermanagement (Überschneidung mit dem Weidemanagement)
- Festlegung der Abkalbezeiträume
- Überwachung und Steigerung der Gesundheit und der Leistungen

In der Mutterkuhhaltung ist das Herdenmanagement eher herdenbezogen als einzeltierbezogen.

In welchen Punkten liegen Potentiale, Möglichkeiten, Prioritäten:

- Tiergesundheit allgemein
- Klauengesundheit
- Fruchtbarkeit
- Leichtkalbigkeit
- Kälberverluste
- Tageszunahmen / Dauer bis zur Schlachtreife
- Verhalten der Tiere

Monitoringspunkte:

Gesundheit:

- Klaue
Dokumentation beim Klauenschneiden. Selektion auf gesunde Klauen die nicht jährlich geschnitten werden müssen.
- Euter
Dokumentation bei Behandlungen oder ersten Anzeichen von Problemen
- Parasiten
2x jährlich Kotprobenanalyse beim Tierarzt. Zum Ende der Weidesaison und zum Ende der Winterfütterung. Behandlung noch am alten Standort Umtrieb dann ca. 5 Tage nach der Behandlung
- Mineralstoffversorgung
1-2 jährlich Blutprobe als Herdenpoolprobe ins Labor. Monitoring auch nach Anpassung des Mineralfutters weiterführen, um weitere Anpassungen durchführen zu können bzw. bei Überversorgungen reagieren zu können
- Stoffwechsel / Nährstoffversorgung
1-2 jährlich Blutprobe als Herdenpoolprobe ins Labor / Obsalim
- Fell / Fellwechsel
Dokumentation von Auffälligkeiten. Probleme beim Fellwechsel in die Selektionskriterien mit einbeziehen
- Kälberverluste
Verendete Kälber zur pathologischen Untersuchung

Leistung:

- Zwischenkalbezeit
- Fruchtbarkeit
- Leichtkalbigkeit
- Tageszunahmen (aller Kälber einer Mutter)

Verhalten

- Ängstlich / Nervös
- Verhalten beim Ohrmarken Einziehen
- Muttereigenschaften
- Milch klauen / Klauen lassen

Ansprechpartner:  Ruven Hener

BeratungRind@posteo.de